



Sommer 2018

Liebe Freundinnen und Freunde unserer Adolfo-Kolping-Schule in Yaruquíes/Ecuador,

dank Ihres Engagements und Ihres Vertrauens, liebe Spenderinnen und Spender aus **Deutschland, der Schweiz und Spanien**, arbeitet unsere Schule seit mehr als 19 Jahren! Nach einer solchen Zeitspanne kann man sicherlich schon von nachhaltigem Erfolg sprechen, vor allem auch, wenn man die Lebenswege unserer Absolventen sieht – weiter unten berichte ich Ihnen davon.

Danke, dass Sie uns bei allen notwendigen Veränderungen treu zur Seite stehen! So wurde aus Pfarrer Wolfgang Schafts ursprünglicher Berufsschule eine „**Unidad Educativa**“, eine Schule mit einem Bildungsangebot von der 1. bis zur 13. Klasse. Diese Erweiterung mussten wir vornehmen, da das ecuadorianische Schulgesetz seit einigen Jahren eine 13jährige Schulpflicht für alle vorschreibt. Für Pfarrer Schaft, der mit unserer Schulleiterin Janeth López die Schule gegründet hat, war die staatliche Anerkennung der Abschlüsse ein grundlegendes Anliegen. Auch nach seinem Tod, vor nunmehr fast 8 Jahren, ist uns die staatliche Zulassung als **Technisches Gymnasium** wichtig.

Ecuador

Die politische Situation des Landes hat sich etwas beruhigt. Der linkssozialistische Präsident Moreno, seit einem Jahr im Amt, zeigt sich liberaler und kommunikationsbereiter als sein Vorgänger. Das Land ist jedoch nach wie vor hoch verschuldet, die wirtschaftliche Lage sehr instabil, und mit Investitionen tut man sich schwer. Viele kleinere Firmen und Geschäfte können sich nicht halten und/oder müssen Personal entlassen. Dadurch steigt die Arbeitslosenrate weiter besorgniserregend an. Der aufgeblähte bürokratische Staatsapparat baut stets neue Hürden auf, was auch wir an der Adolfo-Kolping-Schule zu spüren bekommen.

Wie alle privaten Institutionen erhalten wir keinerlei staatliche Unterstützung. **Wir finanzieren uns allein durch Ihre Spenden.**

Die Adolfo-Kolping-Schule

Schulleiterin Janeth López und ihr Team kümmern sich um gute Schulbildung, um Qualität in der Ausbildung

unserer 320 Kinder und Jugendlichen. Mit fünf Jahren kommen die Kleinen aus den umliegenden Bergdörfern zu uns. Von der 8. Klasse an wählen sie dann eine zusätzliche Ausbildung in den drei Berufsfeldern Holz, Metall, Gastronomie. Die Oberstufe, 11. bis 13. Klasse, vertieft ihre Kenntnisse im entsprechenden Fachgebiet. Mit der Prüfung nach der 13. Klasse erwerben unsere Schülerinnen und Schüler die Fachhochschulreife **und** einen anerkannten Abschluss in ihrem Bereich. Dies garantiert ihnen einen qualifizierten Arbeitsplatz – oder ein Studium mit guten Erfolgsaussichten.



Da die meisten sehr lange Schulwege zurücklegen müssen, bekommen alle ein Frühstück und ein vollwertiges Mittagessen. Oft sind das die einzigen Mahlzeiten des Tages für die Kinder! Die Schule dauert von 7.00 Uhr bis etwa 16.00 Uhr. Nachmittags können die Kleinen unter Aufsicht sportlich-kreative Angebote wahrnehmen und ihre Hausaufgaben machen, während die Großen ihrer fachpraktischen Ausbildung nachgehen und individuellen Stütz- und Förderunterricht erhalten.



Immer wieder zeigen uns unsere Absolventen, dass es mit guter Schulbildung, mit Durchhaltevermögen und Engagement möglich ist, die Armutsspirale zu durchbrechen. Ein Beispiel: Unser ehemaliger Schüler Johnny studierte Mathematik und Naturwissenschaften, sein Studium finanzierte sich der heute 26jährige durch Teilzeitarbeit und war dann mehr als zwei Jahre bei uns als Mathematik- und Physiklehrer tätig. Er verlangte viel von seinen Schülern, motivierte sie aber auch durch sein Beispiel und arbeitete mit großem Engagement an „seiner“ Schule. Nebenbei bildete er sich an der Universität in Riobamba weiter.

Dadurch wurde man auf ihn aufmerksam, und er bekam ein Angebot als Dozent an einer Universität der Nachbarstadt. Die ganze Schule freut sich, und ein bisschen stolz sind wir natürlich auch, dass ein Absolvent unserer Einrichtung nun Lehrer an einer Hochschule ist, in Ecuador eine unglaubliche Karriere für einen Schüler aus einfachen Verhältnissen!



Eine neue Lehrkraft als Ersatz für Johnny zu finden, war nicht einfach, denn unsere Gehälter fallen wesentlich niedriger aus als die staatlicher Schulen. Aber Galo, ein weiterer Ehemaliger, fand sich bereit, sich dieser Aufgabe zu stellen.

Unsere Platzprobleme hat wieder einmal Rosa Frei-Weisskopf mit ihrem Schweizer Verein „La Rosa – Entwicklungshilfe für Ecuador“ gelöst. Durch eine bauliche Erweiterung neben dem Schulgelände ermöglicht sie uns, die großen Webmaschinen der Textilwerkstatt besser unterzubringen. So haben wir endlich mehr Räumlichkeiten für unsere Fachrichtung Gastronomie zur Verfügung. Der Weber Don Nicolás leitet die Textilwerkstatt in eigener Regie. Hier finden Frauen aus den Bergdörfern Arbeit, so etwa bei der Fertigung von Schuluniformen und Sportkleidung, traditionellen Webwaren und Trachten. Ein wichtiger Arbeitsplatz für Frauen, die sonst keine Tätigkeit in der Nähe finden würden!



Liebe Rosa, ganz einfach DANKE für deine Hilfe!

Unsere Schule lebt! Ein herzliches Dankeschön

- Ihnen allen, dass Sie uns helfen, Padre „Lobitos“ Werk erfolgreich weiterzuführen
- für das großzügige Engagement unserer spanischen Freunde
- an Claudia und Michael, die unsere Homepage betreuen: www.adolfo-kolping.de
- für all Ihre ideelle und praktische Unterstützung



Die Adolfo-Kolping-Schule wird seit vielen Jahren vom **Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘** unterstützt, und wir sind sehr dankbar für die zuverlässige Projektpartnerschaft und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Sie garantiert, dass jeder Cent Ihrer Spende ankommt! Das Kindermissionswerk prüft unsere Arbeits- und Finanzberichte, stellt die Spendenbescheinigungen aus und überweist vierteljährlich Ihre Spenden direkt nach Yaruquíes. Vor kurzem wurde wieder eine umfassende Betriebsprüfung an der Schule durchgeführt, die uns korrekten, verantwortungsbewussten Umgang mit den uns anvertrauten Spenden bescheinigt. Auch die ecuadorianische Schulbehörde, die uns mehrmals jährlich kontrolliert, zeigt sich immer wieder sehr zufrieden über die positive Entwicklung unserer Einrichtung. Unser einheimischer Trägerverein, dem auch unser Unterstützer Joaquin Egea aus Sevilla angehört, begleitet unsere Arbeit.

Meinen nächsten Bericht erhalten Sie nach dem Jahreswechsel, wenn ich zurück bin. Denn im Herbst reise ich erneut für einige Monate in die Adolfo-Kolping-Schule, diesmal zusammen mit meiner Nichte Alina. Wir freuen uns beide darauf, die Arbeit der Schule vor Ort mitzugestalten.

Für heute grüßen wir Sie herzlich

Ihre *Gabriele Errerd* und *Janeth López*
 Sonnhalde 3 Schulleiterin
 D-79594 Inzlingen Adolfo-Kolping-Schule
gabriele.errerd@web.de

Bankverbindung:



IBAN : DE 95 3706 0193 0000 0010 31

BIC : GENODED1PAX

Verwendungszweck unbedingt angeben:
 P 11 0217 003 Schule Riobamba